



Die archäologischen Funde wurden mit dem spatenlöslichen Flüssigboden TerraFlow hohlraumfrei ummantelt. So könnten sie später unversehrt einfach wieder freigelegt werden.

Gucklöcher in die Vergangenheit

Verfüllung archäologischer
Grabungen mit Flüssigboden

Der Elvis-Presley-Platz im hessischen Friedberg wird neu gestaltet. Bei Grabungsarbeiten sicherte die Bodendenkmalpflege römische und mittelalterliche Funde. Die historischen Baustrukturen im Boden bleiben dank des fließfähigen und spatenlöslichen Verfüllbaustoffs TerraFlow für mögliche Forschungsarbeiten in der Zukunft unversehrt.

Von Elvis Presley, der hier stationiert war, über Kaiser Friedrich Barbarossa, den staufischen Gründer Friedbergs, bis zurück zum römischen Feldherrn Germanicus, hat der Ort schon viel Prominenz gesehen. Auch der Baugrund in der Friedberger Altstadt birgt Attraktionen. Aus Erfahrung gehen Tobias Kolckhorst, Leiter des Tiefbauamtes der hessischen Stadt, und seine Mitarbeiter bei Ausschachtungsarbeiten daher behutsam vor. Denn wer im historischen Zentrum gräbt, stößt fast zwangsläufig auf Spuren einer bewegten Geschichte. Reste einer römischen Siedlung, mittelalterliche Pflasterungen oder alte Fundamente weisen auf die Bedeutung des Ortes hin, der in verschiedenen Epochen strategisch wichtig und am Kreuzungspunkt bedeutender Handelsstraßen lag.

Nun möchte die Stadt den Elvis-Presley-Platz in der Kaiserstraße für die heutigen Bewohner attraktiver gestalten. Bis Jahresende entsteht eine interessante, 3.000 Quadratmeter große Fläche mit Wasserspielplatz und vielen Nutzungsmöglichkeiten durch die Anwohner. Der öffentliche Raum soll zum Verweilen einladen, der Platz rund ums Jahr besser genutzt werden. Die Neugestaltung wurde zum An-

lass genommen, den anstehenden Tiefbau mit archäologischen Ausgrabungen zu verbinden, die sich über 1.000 Quadratmeter erstrecken. Dr. Jörg Lindenthal, Leiter der Archäologischen Denkmalpflege des Wetteraukreises, weist darauf hin, dass die Kaiserstraße ihren Namen dem Besuch Wilhelms des Ersten zu verdanken habe. Bis zum Jahr 1874 hieß sie Breite Straße und an ihrer breitesten Stelle war bereits der Standort eines mittelalterlichen Waag- und Kaufhauses überliefert, das im Rahmen der Ausgrabungen nun umfassend dokumentiert werden konnte. Für Archäologen sind die baulichen Zeugnisse, die Entwicklungen bis in die Frühe Neuzeit belegen, eine reichhaltige Fundgrube. In ihrem wissenschaftlichen Aufsatz „Archäologische Spuren auf dem Elvis-Presley-Platz“ fassen Kreisarchäologe Jörg Lindenthal und Grabungstechniker Roland König die Arbeit wie folgt zusammen: „Erstmals konnte ein Ausschnitt der römischen Vicusstruktur in Friedberg im Rahmen einer Flächengrabung erfasst werden. Der Grundriss des letzten Waaghauses wurde lokalisiert und teilweise ergraben. Mit den weiteren, nachgewiesenen Hausbefunden auf der Breiten Straße zeigt sich ein neues Bild der Kaiserstraße in Mittelalter und Früher

Neuzeit. Als Neuerung bei Grabungen im Wetteraukreis wurde nach ersten Versuchen im Jahr 2012 die gesamte Fläche mit ihren komplexen Strukturen einer Kernstadtgrabung fotogrammetrisch in einer vergleichbaren Qualität wie bei Laserscans dokumentiert.“ Natürlich fanden die Archäologen zur Freude zahlreicher Besuchergruppen vor Ort auch mittelalterliche Murneln, Bruchstücke von Gefäßen oder von verzierten Ofenkacheln aus herrschaftlichen Häusern. Bewegliche Exponate kommen in das Wetterau-Museum. Die Bodendenkmalpflege sieht es aber am liebsten, wenn Bauteile am originalen Einbauort bleiben können. „Vielleicht“, meint Dr. Lindenthal, „kann man sie mit präziseren archäologischen Methoden später noch genauer analysieren.“ Vielleicht hat man aber auch in ferner Zukunft das Geld, die Mauerreste vor Ort repräsentativ in Szene zu setzen. Es war Tobias Kolckhorst, der den fließfähigen Verfüllbaustoff TerraFlow von HeidelbergCement als „sehr gute Lösung“ für die konservatorische Bauaufgabe ins Spiel brachte. „Es war kein großer Aufwand, das flüssige Material aus dem Fahrmischer über ein Rohr einfach in die Baugrube laufen zu lassen“, schildert der Leiter des Tiefbauamtes die Vorgehensweise. Geliefert wurde der Flüssigboden von Heidelberger Beton GmbH – Gebiet Rhein-Main aus dem nahen Lieferwerk Nieder-Mörlen. „TerraFlow eignet sich auch für Hohlräume, in denen man schlecht verdichten kann. In unserem Sonderfall kamen Rüttler und Stampfer nicht in Frage, diese Kräfte hätten sich übertragen und die Funde zerstört.“ Alle Beteiligten zeigten sich zufrieden. Denn auch nach seiner Aushärtung ist der Verfüllbaustoff wieder leicht rückbaubar. Nun ummantelt er zunächst die archäologischen Funde und dient in den kommenden Jahrzehnten als Basis für den normalen Straßenbau. Er bietet aber auch die Möglichkeit, die gesichteten Ausgrabungen zu einem späteren Zeitpunkt relativ einfach wieder freizulegen. se

Objektsteckbrief

Projekt: Archäologische Grabungen und Neugestaltung am Elvis-Presley-Platz, Friedberg

Maßnahme: Verfüllung der Baugrube

Bauherr: Kreisstadt Friedberg, Hessen

Produkt: 229 m³ Verfüllbaustoff TerraFlow

Produktlieferant: Heidelberger Beton GmbH – Gebiet Rhein-Main

Lieferwerk: Nieder-Mörlen



Unter dem Elvis-Presley-Platz an der Kaiserstraße liegen die Reste einer römischen Siedlung, einer mittelalterlichen Marktstraße und Spuren der Frühen Neuzeit.



michael.moertl@heidelbergcement.com

tobias.kolckhorst@friedberg-hessen.de

www.heidelberger-beton.de/terraflow

www.friedberg-hessen.de